

Bezugsgebühr:

Wiederholend für Dresden bei täglich einmaliger Abnahme durch einen Postboten...

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Lobeck & Co. Chocoladen, Cacaos Desserts.

Anzeigen-Carr.

Wohnung von Aufhängungen bis nachmittags 3 Uhr...

Bezugspreis: Nr. 11 und 2086. Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 38.

Seidel & Naumanns Nähmaschinen. Haupt-Niederlage: H. Niedenführ, Struvestrasse 9.

Aug. Reinhardt 9 Seestrasse 9. Bewährte Präzisions- und kurante Uhren jeder Art.

Ullrichs Pianinos sind vorzüglich, dabei sehr preiswürdig.

Menthol-Katarrhpastillen gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung. Glas 1 Mark. - Versand nach auswärts. Rgl. Hofapotheke DRESDEN-A., Georgentor.

Nr. 41. Special: Neueste Drahtmeldungen. Montag, 12. Februar 1906.

Neueste Drahtmeldungen vom 11. Februar

Paris. Mehrere Abendblätter erörtern die Depesche des Politischen Bureau über die Marokko-Anglegenheit.

Madrid. Die Mütter bringen und besprechen Berliner Telegramme über die Samstagsfeierlichkeiten...

Eisen. Heute tagte hier der Bergarbeiterdelegiertenkongress für Preußen.

Budapest. Ein Regierungscommuniqué richtet unter Hinweis darauf, dass laut Blättermeldungen die Koalition...

Rom. Der am 21. September 1904 in Valtombrosa paraphierte Handels- und Schiffsahrts-Vertrag...

Catanzaro. Heute früh 3 Uhr 45 Min. wurde hier ein heftiges Erdbeben verspürt.

Monteleone. Heute früh 3 Uhr 55 Minuten wurde hier ein heftiges Erdbeben verspürt.

Katzen. Kardinal Vercaut ist gestern abend gestorben.

Paris. Mehrere Finanzbeamte haben ihre Entlassung gegeben.

Kopenhagen. Zum Ehrenamt beim Deutschen Kaiser sind die beiden Vizeminister...

Sebastopol. Ueber den Anschlag auf den Admiral Tschukin werden folgende Einzelheiten gemeldet:

Songkong. Nach einem Telegramme aus Canton wird die dort beobachtete fremdenfeindliche Stimmung...

Dresden genommen waren. Der König nahm mit seiner Familie im Hotel zur Post den Kaffee ein.

König Friedrich August wird anlässlich seines bevorstehenden Besuches in Leipzig folgende Vorlesungen an der Universität besuchen: Dienstag, den 20. Februar 10 1/2 bis 11 Uhr...

Erhebung Franz Ferdinand, der sich in vergangener Woche infolge einer Erkältung im Hotel Bellevue erkrankt...

Die Lokomotivführer Richard Heise in Freiberg ist wegen Verweigerung der Aufnahme in den Ruhestand...

Morgen, Dienstag, findet in Chemnitz die Reichstags-Extra-Session für den zurückgetretenen böhmeischen Vertreter des Reiches...

Die Finanzverwaltung B der zweiten Kammer beantragt, die unter Tit. 5 des außerordentlichen Staatshaushalts...

Morgen, Dienstag, findet in Chemnitz die Reichstags-Extra-Session für den zurückgetretenen böhmeischen Vertreter des Reiches...

Zur Landesinnode, die am 5. April zusammengetreten wird, wird einem schon früher mitgeteilten Beschlusse...

dieses Antrages wird gefast, dass es dem christlichen Geisteswiderstande, einem, der ohne eigene Schuld in Not geraten ist...

Mit Bezug auf die Bekanntmachung des Königl. Kommissars für die Talperrten in den Weichselgebieten vom 2. Februar 1906...

Das Finanzministerium hat in der Frage der Ablehnung des auf den Bergamont Wappler in Freiberg gefallenen Stadtvorordneten Mandats...

Erst die Arbeit, dann das Vergnügen! Noch diesem fernbedeutenden Grundsatze leitete der Allgemeine Turnverein...

Morgen, Dienstag, findet in Chemnitz die Reichstags-Extra-Session für den zurückgetretenen böhmeischen Vertreter des Reiches...

Die Finanzverwaltung B der zweiten Kammer beantragt, die unter Tit. 5 des außerordentlichen Staatshaushalts...

Morgen, Dienstag, findet in Chemnitz die Reichstags-Extra-Session für den zurückgetretenen böhmeischen Vertreter des Reiches...

Ein sächsischer Verein für Frauenkimmrecht wurde am Sonnabend abend in einer von Frau Salinger...

Ein sächsischer Verein für Frauenkimmrecht wurde am Sonnabend abend in einer von Frau Salinger...

Ein sächsischer Verein für Frauenkimmrecht wurde am Sonnabend abend in einer von Frau Salinger...

Erhöhe und Kinde... Milch... (Crosby)

Die jedoch noch nicht bestanden; in anderen Ländern habe sie, ernsthaft vor die Frage gestellt, stets verpasst. Der neuorganisierte Verein wolle nun zunächst diejenigen Frauen, denen bereits politische Rechte zuzufügen, zu ihrer Ausbildung anleiten und allen Frauen des Volkes die politische Gleichberechtigung mit dem Manne schaffen.

Die Bäckerinmänner, Kreis (Zwanau-) Jungfrauen werden hier in Hotel zur Reichsstadt ihr Quartier beziehen. Der Vereinsleiter begrüßte die Anwesenden und wünschte allen ein glänzendes neues Jahr. Es erfolgte die Wiederwahl des bisherigen Vorsitzenden Herrn Müller, des Schriftführers Georg Müller, sowie des Kassierers Herr Kretschmar.

Eine zahlreiche Jubelstunde hatte sich eingeschoben zu dem ersten der regelmäßigsten Vorträge, die an aufeinander folgenden Donnerstagsabenden vom Stadtverein für innere Mission im evangelischen Vereinshaus veranstaltet werden. Der Vereinsgeistliche, Herr P. Reichenberg, begrüßte die Anwesenden und begründete eingehend die in diesen Abenden angebotene Lösung: Gut evangelisch! aus den Strömungen der Zeit.

Am 6. d. M. feierte die Vereinigung „Alte Germania“ im Neustädter Kasino bei reger Beteiligung ihr 5. Stiftungsfest im Rahmen eines Volksfestes in Spandau. Nach einer mit Beifall aufgenommenen Begrüßungsansprache des Vorstandes, Herrn Lippold, begann um 9 Uhr der Tanz, der mehrfach durch treffliche Redeberechtigungen unterbrochen wurde.

Am Dienstag des 7. d. M. erfolgte am Sonnabend Abend nach 7 Uhr nach Frankenberger Straße 27 (Roths Hof) und gestern früh gegen 4 Uhr gegen halb 7 Uhr und vormittags nach halb 10 Uhr nach den Grundstücken Wallstraße 11, Augustburger Straße 1a und Große Hofstraße 5.

Die Vereinigung sächsischer Ortskrankenkassen hält ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung im Monat Juni in Bismarck.

Die Victoria-Sänger geben heute Abend im Gasthof Venterwitz ein Konzert.

In Birna verstarb am Sonnabend infolge Herzschwäche im 63. Lebensjahre Herr Konzeptionsrat Joh. Georg Wolf, von dem Birnaer Schulverein seit dem Jahre 1864 mit wäherer Bewusstseins und Verehrung seine Dienste, Obiten dieses Jahres wollte die in den Ruhestand treten. Geboren am 16. Februar 1844 zu Dresden, erhielt der Entschlafene seine Vorbildung auf dem Seminar zu Dresden-Friedrichstadt.

Döbeln, 11. Februar. Straflosigkeit verfolgt wird der Soldat Schneider II der 11. Kompanie des 11. Infanterie-Regiments Nr. 139, welcher indonesisch ist.

Hainichen, 11. Februar. Das 44jährige Töchterchen des Wärdmeisters Schulze verunglückte sich in der unteren Kollonade mit Schlittenfahrten, fuhr dabei umgefallen in den Mühlgraben und ertrank.

Gömnitz, 11. Februar. Nachdem vor reichlich Monatsfrist die in den Handwebfabriken der Gömnitzer Umgebung, so in Limbach, Burgstädt, Hartmannsdorf usw., beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen in der Handweb-Industrie in eine Lohnbewegung getreten sind, haben sich dieser Vorgehen jetzt auch die Gömnitzer Handwebarbeiter angeschlossen.

In Gömnitz beschloß der Rat, anlässlich der Silberhochzeit des Kaiserpaars als Grundstock zur Errichtung eines neuen Volkshauses für hilfsbedürftige Einwohner der Stadt 50 000 M. aus dem Betriebsvermögen bereitzustellen.

Die Handelskammer in Leipzig hat ein vom sächsischen Ministerium des Innern gefordertes Gutachten über ihre Stellung zu einer etwaigen Einführung der Oeffentlichkeit des Grundbuchs dahin abgegeben, daß sie für eine Beibehaltung des bisherigen Zustandes eintrete, wonach nur demjenigen die Einsicht gestattet ist, der ein berechtigtes Interesse nachweisen vermag.

Drei seltene Jubiläen feiert jetzt in Spitzau Schneidermeister Sturm. Am Freitag befragte er sein 60jähriges Jubiläum. Wegen feiert er sein 60jähriges Bürgerjubiläum und am 15. d. M. die diamantene Hochzeit. Das Jubelpaar ist noch geistig und körperlich tüchtig.

In Jockau bei Bautzen erschloß sich am noch unbekannten Gründen der Gutbesitzer Müller. Er hinterläßt seine Ehefrau und 7 Kinder.

Weiteres Vertikales siehe Seite 4.

Vereinskalendar für heute.

Dresdn. Goethebund, Anst. Ausst.-Sitz., 6. Hauptvers. 6 1/2. Dresdner Orpheus, Hauptprobe. Gewerbeverein, Vortrag, 1/8 Uhr. Literarische Gesellschaft, Vortrag, Audienz, 8 Uhr. Schulmädchen-Jugend, Vortrag, Scherz, 10, 1, 8 1/2 Uhr. Stenogr.-Ver. Gabelberg, Dresden-Zeit., Kur., Dienstag, 1/2 Uhr. Ver. Gewerbetreib. Dresdens, Vortrag, Goldner Apfel, 8 1/2 Uhr.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Table with 3 columns: Datum, Elbe, Moldau. Rows for 10. Februar and 11. Februar.

Die Marokkofonferenz.

In Paris ist die Stimmung in Bezug auf das Ergebnis der Konferenz plötzlich wieder ungünstiger geworden. Die Sozialisten und Radikalen machen es Rouvier zum Vorwurf, daß er die heraufbesiehenden Artikel im „Matin“ und „Temps“ nicht ausdrücklich angelehnt hat.

Die so plötzlich aufgeworfene Polizeifrage — die Erörterung darüber scheint noch in weiter Ferne zu stehen — beschäftigt die gesamte Pariser Presse. Während der „Figaro“ die einseitige Ablehnung der französischen Forderung durch Deutschland verurteilt, vertritt das „Journal“, das ein Ausgleich beabsichtigt, die Forderung, Frankreich werde seine Interessen in Marokko zu schützen wissen.

Bezeichnend für die Lage ist auch, daß wieder eine neue Verleumdung Deutschlands ins Werk gesetzt worden ist. Ein englischer Berichterstatter meldete vor einigen Tagen, daß in Spanien eine Station für drahtlose Telegraphie bestünde, die für Deutschland arbeite und die drahtlosen politischen Telegramme anderer Mächte abfange.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Eine Denkschrift über die Marokko-Verhandlungen hat die baltische Regierung verfaßt, um sie dem in vierzehn Tagen zusammen tretenden baltischen Eisenbahnrat zur Beratung vorzulegen.

„Alte Fig.“ darüber mitteilt, hält die baltische Regierung, die bei allen bisherigen Beratungen und Beschlußfassungen das nationale Moment einer möglichen Vereinbaltung des Verkehrs auf den deutschen Eisenbahnen in den Vordergrund gestellt hat, nach wie vor an dem Gedanken der von ihm behaupteten Vereinbaltung mit Staatsbahnen vereinbar den Bestimmungen der Vernehmbarkeits in allgemeinen fest.

Die Gewerksammler des Kali-Bergwerkes bei Clausthal haben die Ratifizierung des preussischen Gesetzes mit 901 gegen 1 Stimme an.

Die Pariser Mäntel berichten, daß es sich herausgestellt habe, daß das angelegte Telegramm mit den Unterschriften der Vorsitzenden des Pariser und des Bonner Gemeinderates an den Berliner Gemeinderat eine Fälschung ist.

Österreich. Erzherzogin Maria Theresia die Mutter des österreichischen Thronfolgers, ist in Wien an Darmleiden schwer erkrankt.

Der Bürgermeister von Brau, Erb, dessen Amtszeit demnächst abläuft, hat sein Amt niedergelegt.

Nachland. Die politischen Verbrechen scheinen wieder eine Zunahme erfahren zu sollen. In Warschau wurde, wie einem Teile der Leser bereits gemeldet, in der Raabstraße gegen vier Gendarmen eine Bombe geworfen, wodurch sie schwer verwundet wurden. Der Täter entkam. Die Fenster der umliegenden Häuser wurden zertrümmert.

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Hoftheater. Im Opernhause gelangt heute (1/8 Uhr) Hoffmanns Erzählungen zur Ausführung; im Schauspielhause (1/8 Uhr) „Die berühmte Frau“.

Heute findet der Klavierabend Rudolf Heigels im Waldenhaus statt.

Die II. Völlung-Aufführung des Königl. Conservatoriums, die vorgestern in dem bis auf den letzten Platz besetzten großen Saale des Vertriebshauses stattfand, war ein Musikabend mit Orchester. Er brachte eine stattliche Reihe solistischer Instrumentalleistungen toller, fertiger Schüler und Schülerinnen des Instituts zur Darbietung, unterhand der ausgezeichneten Leitung des Herrn Hofkapellmeisters Rubschbach und nahm einen im einzelnen wie im ganzen gleich erfreulichen, ja hochbefriedigenden Verlauf.

Konzert von Herrn Russell-Gröham. Mitunter wird untereinem die Blüte nicht leicht gemacht. Man soll, „ohn“ (Hoh und Lieben), den Künstlern, der Kunst und der Oeffentlichkeit in gleichem Maße gerecht werden, man soll fördern und ermutigen und dergleichen mehr, nur ein soll man, wenigstens in einzelnen Fällen, nicht die Wahrheit in der Rubrik lagern.

Konzert von Herrn Russell-Gröham. Mitunter wird untereinem die Blüte nicht leicht gemacht. Man soll, „ohn“ (Hoh und Lieben), den Künstlern, der Kunst und der Oeffentlichkeit in gleichem Maße gerecht werden, man soll fördern und ermutigen und dergleichen mehr, nur ein soll man, wenigstens in einzelnen Fällen, nicht die Wahrheit in der Rubrik lagern.

Konzert von Herrn Russell-Gröham. Mitunter wird untereinem die Blüte nicht leicht gemacht. Man soll, „ohn“ (Hoh und Lieben), den Künstlern, der Kunst und der Oeffentlichkeit in gleichem Maße gerecht werden, man soll fördern und ermutigen und dergleichen mehr, nur ein soll man, wenigstens in einzelnen Fällen, nicht die Wahrheit in der Rubrik lagern.

Konzert von Herrn Russell-Gröham. Mitunter wird untereinem die Blüte nicht leicht gemacht. Man soll, „ohn“ (Hoh und Lieben), den Künstlern, der Kunst und der Oeffentlichkeit in gleichem Maße gerecht werden, man soll fördern und ermutigen und dergleichen mehr, nur ein soll man, wenigstens in einzelnen Fällen, nicht die Wahrheit in der Rubrik lagern.

Konzert von Herrn Russell-Gröham. Mitunter wird untereinem die Blüte nicht leicht gemacht. Man soll, „ohn“ (Hoh und Lieben), den Künstlern, der Kunst und der Oeffentlichkeit in gleichem Maße gerecht werden, man soll fördern und ermutigen und dergleichen mehr, nur ein soll man, wenigstens in einzelnen Fällen, nicht die Wahrheit in der Rubrik lagern.

Konzert von Herrn Russell-Gröham. Mitunter wird untereinem die Blüte nicht leicht gemacht. Man soll, „ohn“ (Hoh und Lieben), den Künstlern, der Kunst und der Oeffentlichkeit in gleichem Maße gerecht werden, man soll fördern und ermutigen und dergleichen mehr, nur ein soll man, wenigstens in einzelnen Fällen, nicht die Wahrheit in der Rubrik lagern.

Konzert von Herrn Russell-Gröham. Mitunter wird untereinem die Blüte nicht leicht gemacht. Man soll, „ohn“ (Hoh und Lieben), den Künstlern, der Kunst und der Oeffentlichkeit in gleichem Maße gerecht werden, man soll fördern und ermutigen und dergleichen mehr, nur ein soll man, wenigstens in einzelnen Fällen, nicht die Wahrheit in der Rubrik lagern.

Konzert von Herrn Russell-Gröham. Mitunter wird untereinem die Blüte nicht leicht gemacht. Man soll, „ohn“ (Hoh und Lieben), den Künstlern, der Kunst und der Oeffentlichkeit in gleichem Maße gerecht werden, man soll fördern und ermutigen und dergleichen mehr, nur ein soll man, wenigstens in einzelnen Fällen, nicht die Wahrheit in der Rubrik lagern.

Konzert von Herrn Russell-Gröham. Mitunter wird untereinem die Blüte nicht leicht gemacht. Man soll, „ohn“ (Hoh und Lieben), den Künstlern, der Kunst und der Oeffentlichkeit in gleichem Maße gerecht werden, man soll fördern und ermutigen und dergleichen mehr, nur ein soll man, wenigstens in einzelnen Fällen, nicht die Wahrheit in der Rubrik lagern.

Konzert von Herrn Russell-Gröham. Mitunter wird untereinem die Blüte nicht leicht gemacht. Man soll, „ohn“ (Hoh und Lieben), den Künstlern, der Kunst und der Oeffentlichkeit in gleichem Maße gerecht werden, man soll fördern und ermutigen und dergleichen mehr, nur ein soll man, wenigstens in einzelnen Fällen, nicht die Wahrheit in der Rubrik lagern.

Konzert von Herrn Russell-Gröham. Mitunter wird untereinem die Blüte nicht leicht gemacht. Man soll, „ohn“ (Hoh und Lieben), den Künstlern, der Kunst und der Oeffentlichkeit in gleichem Maße gerecht werden, man soll fördern und ermutigen und dergleichen mehr, nur ein soll man, wenigstens in einzelnen Fällen, nicht die Wahrheit in der Rubrik lagern.

Konzert von Herrn Russell-Gröham. Mitunter wird untereinem die Blüte nicht leicht gemacht. Man soll, „ohn“ (Hoh und Lieben), den Künstlern, der Kunst und der Oeffentlichkeit in gleichem Maße gerecht werden, man soll fördern und ermutigen und dergleichen mehr, nur ein soll man, wenigstens in einzelnen Fällen, nicht die Wahrheit in der Rubrik lagern.

Konzert von Herrn Russell-Gröham. Mitunter wird untereinem die Blüte nicht leicht gemacht. Man soll, „ohn“ (Hoh und Lieben), den Künstlern, der Kunst und der Oeffentlichkeit in gleichem Maße gerecht werden, man soll fördern und ermutigen und dergleichen mehr, nur ein soll man, wenigstens in einzelnen Fällen, nicht die Wahrheit in der Rubrik lagern.

Konzert von Herrn Russell-Gröham. Mitunter wird untereinem die Blüte nicht leicht gemacht. Man soll, „ohn“ (Hoh und Lieben), den Künstlern, der Kunst und der Oeffentlichkeit in gleichem Maße gerecht werden, man soll fördern und ermutigen und dergleichen mehr, nur ein soll man, wenigstens in einzelnen Fällen, nicht die Wahrheit in der Rubrik lagern.

Briefkasten.

H. W. Auf Ihr Gedicht vom 5. d. M. schrieb ich heute an die 'Bürgerzeitung': 'Teile Ihnen hierdurch mit, dass die unter A. W. gezeichnete Anfrage, Inhaberschaft eines Logis betr., von mir an die 'Dresdener Nachrichten' eingegeben wurde. Alle darin enthaltenen Angaben beruhen auf Tatsachen, ich stelle Ihnen frei, meine Wohnung im Laufe dieser Woche von 1 bis 3 Uhr täglich daraufhin in Augenschein zu nehmen. Hochachtungsvoll (folgt Unterschrift mit genauer Adresse). - Hoffentlich folgt die Redaktion der 'Bürgerzeitung' Ihrer Einladung und überzeugt sich endgültig, dass die für uns nunmehr abgetane Angelegenheit doch keine bloße 'Hinte' war, wie sie so hässlich gläubig vermuten zu lassen.

Langjähriger Abonnent. (30 Bfg.) Etwa 30 Jahre schon bewegt der Bau einer Eisenbahn von Bahlau bei Belsitz nach Dürrensdorf die Gemüter der beteiligten Dörfler. Vor fünf Jahren ist auch der Bau genehmigt worden, aber von einem Bau selbst hat man bisher noch nichts gesehen. Diese lange Verzögerung hat schon längst zu Vermutungen Anlass gegeben, die sich manchmal nicht gerade angenehm äußern. Und warum läßt der Bau so lange auf sich warten? Die Strafe ist doch nicht bedeutend, und auch die Zeiträumlichkeiten sind nicht erheblich. Allerdings hat das Projekt im Laufe der Jahre mehrfache Veränderungen erfahren. Trotzdem sagt man sich aber, daß diese nicht der alleinige Grund der Verzögerung sind. Man meint vielmehr, in den leitenden Kreisen habe man es gar nicht so eilig mit dem Bahnbau, als wir es wünschen. Hierzu sprechen noch dem Dürrensdorfer der Leute verschiedene Umstände. Wenn sich aber eine solche Meinung im Volke herausbildet, so ist diese allerdings geeignet, das Vertrauen zur Regierung und ihren Beamten zu schwächen. Hoffentlich sind uns aber die Schritte erspart, die im Vorhinein von einigen Orten unterhalb Dresdens getan wurden zur Erreichung des Baues einer Bahn durch den Staat. Es sind hier zwar Anzeichen dafür vorhanden, daß dieses Jahr uns den Beginn des Bahnbauens bringt. Das wäre in das Ereignis, das wir seit 30 Jahren erwarten. Wer weiß aber, ob es auch wirklich geschieht. Der Beginn des Baues, sofern er sich in diesem Jahre vollzieht, wäre ja geeignet, alle Vermutungen zu zerstreuen und große Genugtuung hervorgerufen. Seit den Festsetzungsterminen aber, die im September v. J. gehalten wurden, ist es bez. des Enteignungsverfahrens noch zu keinem weiteren Termine gekommen. Solche Termine müssen aber noch erfolgen, ehe man zu einer Ausfertigung des Bahnbaues und zu diesem selbst schreiten kann. Wieviel Zeit mag da schließlich noch vergehen? Und je mehr Zeit vergeht, ohne daß etwas Positives über den Fortgang der Bahnaufgabe in die Öffentlichkeit dringt, desto mehr verdichtet sich auch die herrschende Vermutung. Da ist es dann auch kein Wunder, wenn sie sich einmal in der Öffentlichkeit Luft macht. Zu dieser Vermutung tragen auch die verschiedenen Gerüchte mit bei. Eins besagt, daß erl. im Herbst mit dem Beginn des Bahnbauens gerechnet werden könne, ein anderes, daß das Projekt eine Veränderung dahin erfahren habe, daß die Eisenbahn nunmehr bis nach Bahlau und nicht bloß bis Belsitz gebaut werde. Auch da nicht unbedingt die betriebl. Bedeutung endlich unmissig werden? Angesichts dieser Tatsachen möchte man fast an der Ausführung des Baues verzweifeln oder wenigstens die Hoffnung auf baldige Inangriffnahme derselben vollständig aufgeben. Was meinen Sie dazu? - Die Verzögerung steht im Zusammenhang mit Verhältnissen, die hier ausführlich darzulegen, zu weit führen würde, die aber keinesfalls der Staatsbahnenverwaltung zur Last fallen. Gegenwärtig beschäftigen sich die Verwaltungsbehörden mit der Einleitung der Enteignung und es steht zu hoffen, daß der Bau im Spätjahre begonnen werden kann.

Alte Abonnenten. Wir sind eine größere Anzahl leidenschaftlicher Raucher, aber leider ist uns dieses unter Umständen ästhetisch unterliegt, da der Nikotinsucht unter allen Umständen sehr schädlich ist. Wir haben nun schon alle möglichen sogenannten nikotinfreien oder nikotinschwachen Zigarren versucht, aber nicht gefunden, was wir suchen. Die betreffenden Zigarren waren nicht weniger schwer, d. h. nikotinhalig, als gewöhnliche leichte Zigarren. Nun die Frage: Gibt es wirklich nikotinfreie Zigarren und, wenn es solche gibt, wo sind sie zu haben? - Absolut nikotin freie Zigarren gibt es nicht, da es bis jetzt noch nicht gelungen ist, dem Tabak das Nikotin ganz zu entziehen. Im Grunde genommen wäre das auch ein Erfolg von recht zweifelhaftem Werte, da ja gerade das Nikotin dasjenige Agens im Tabak ist, welches dem Raucher den Genuss bereitet. Eine vollständig nikotinfreie Zigarre zu rauchen hätte also gar keinen Zweck. Meine Ansicht ist, daß man überhaupt nicht raucht, auch keine nikotinarmen Zigarren, so lange ein Zustand andauert, der den Raucher an sich selbst merkt, daß ihm der Tabakgenuss nicht bekommt. Jeder Herrschaft z. B., der auf sich achtet, wird von selbst inne werden, daß das Rauchen - oft genügen da schon wenige Rüge - sein Herz beunruhigt. In diesem Falle heißt es eben: 'Hört mit dem Glimmstengel!' Das kostet zwar Ueberwindung, aber jeder vernünftige Mensch wird doch seinen Augenbild gegen, seiner Gesundheit das Opfer zu bringen.

H. T. (40 Bfg.) Seit meiner Kindheit leide ich an heftigen Migräne-Anfällen und es ist meines Wissens nie etwas dagegen getan worden, bis es später immer schlimmer wurde. Ich habe verschiedene Mittel angewandt, aber mit sehr wenig Erfolg. Ich bin jetzt 40 Jahre alt und seit 17 Jahren verheiratet. In diesen vielen Jahren ist das Leben trotz vieler ärztlicher Behandlung nicht besser, sondern immer schlimmer geworden. Nun habe ich von all der vielen Medizin, welche ich eingenommen habe, auch noch einen schlechten Magen bekommen, so daß er alle Kräfte wieder von sich gibt, und diese infolge dessen gänzlich wirkungslos sind. Am Tage geht es oft ganz leidlich, aber sobald ich ein oder zwei Stunden geschlafen habe, erwache ich mit einem entsetzlichen Schmerz in den Schläfen und im Gebite, oft auch über der Nase und im Hinterkopf. Raucher helfen nicht, auch Morphium ist wirkungslos. Willkürlich ist Ihnen oder einem Ihrer vielen Leser ein Mittel bekannt, welches, wenn es auch nicht gänzlich hilft, so doch den Zustand etwas bessert. - Jedenfalls sind Sie sehr blutarm und narkotisch und haben obendrein einen schwachen Magen. Sehen Sie zu, erst den Magen in Ordnung zu bringen. Da Sie einen Widerwillen gegen Medizin bekommen haben, so rate ich Ihnen, jeden Morgen ein Gläschen irgendwelches Witterwasser, vermischt mit warmem Wasser, nüchtern zu trinken, um sich gewissermaßen den Magen auszuwaschen. Die Gabe darf jedoch nicht so groß sein, um Durchfall zu bewirken. Die Kost beschränken Sie auf Geizweizen, Milch, Kaffee, leichtes Geflügel, Gemüse, Weizenbrot. Erst später, wenn der Magen sich wieder erholt hat, können Sie zu etwas schwererer Kost übergehen. Auch möchten Sie dann einmal zu einem Eisenpräparat greifen. Wegen der Kopfschmerzen würde dann und wann eine Dosis Chinin von 2 Dejanimmern ratsam sein, wenigstens könnten Sie es einmal später versuchen. Nächsten Sommer aber gehen Sie auf 6 Wochen in ein Nordseebad. Da werden Sie eine wohlthätige und günstige Umstimmung Ihres Organismus erfahren und damit den Grund zu einer dauernden Gesundheit legen.

E. R. (50 Bfg.) Als langjähriger Abonnent bitte ich, mir mitzuteilen, ob es möglich ist, den Schwamm aus einem Baue, welches sehr feucht ist, da es an einer Berglehne angebaut, gänzlich und dauernd herauszubringen, und was da zu geschehen hat, wenn man sich in solcher Angelegenheit wenden soll? - Die Befestigung des Hauschwammes aus einem Gebäude, welches sehr feucht ist, da es an einer Berglehne liegt, ist wohl möglich, nur muß es in diesem Falle von Grund aus geschehen. Die Mittel und Wege zur Befestigung dieses gefährlichen Schwammes zu sagen, ohne eine örtliche Besichtigung des Hauses und der örtlichen Lage vorgenommen zu haben, dürfte auch dem besten Bau-Sachverständigen nicht möglich sein. Voraussetzlich wird es sich nicht machen, vor der Umfassungsmauer nach der Berglehne zu eine sogenannte Isoliermauer herzustellen, wenn man nicht dort die Umfassung freilegen und durch eine sogenannte Weidbergsmauer das Erdreich stützen will. Kommt man auf eine Isoliermauer zu, so muß vorher die alte Umfassungsmauer mit ihrem Abputz isoliert werden und zwischen dieser Isolierung und der neuen Mauer verbleibt eine Luftschicht von etwa 20 Zentimetern, welche mit Platten abgedeckt wird. Es sind dann in der Umfassung noch Öffnungen, welche am besten mit Verforrierblech belegt werden, anzuordnen, die einen Luftwechsel zwischen der alten und neuen Mauer ermöglichen. Wenn das Haus unterkellert ist, so müssen dort alle Fußböden massiv hergestellt werden, ist dies jedoch nicht der Fall, so empfiehlt sich diese Anordnung für das Erdgesch. Alles infizierte Holz im Gebäude muß herausgerissen und durch neues ersetzt werden, welches vorher mit Karbolium oder

Antimonia getrichen wird. Das herausgerissene Holz ist im Freien zu lagern und nur als Feuerholz zu verwenden. Jedenfalls muß auf hinreichende Ventilation unter Holzstapeln Bedacht genommen werden, da Luft wie auch Licht die größten Feinde des Schwammes sind. Vom Mauerwerk sind alle Schwammbehaftete, wie Sporen, Flecken oder Gelpunkte, sauber zu entfernen, zumal an den Stellen, wo wieder Holz hin zu liegen kommt.

H. B. in Rabesau. Auf die 'Geschichte' in der Nummer vom vorigen Donnerstag Ihrer geliebten Zeitung, die Aussprache des Wortes 'Algeiras' betreffend, erlaube ich mir noch eine Ergänzung zur gefl. Bedienung einzubringen.

Wenn Du was tust, so tu' es ganz! Verat' in der Schule schon der Franz. Wie auch der Franz. der Spanisch. So tu' ich Dir ergänzend kund; Im Worte 'Algeiras' spricht Der stolze Spanier beiseite nicht Das g' wie's der Kirner Freund erklärt, Da hat er sich ähm mal verahrt. So höre nun die Weisheit da; Red'laut ist g' Klingt wie g' Im Worte 'Algeira', weil e' dahinter, So lernen es die spanischen Kinder! Betonung dann liegt auf dem i. Wenn man's mal weiß, verahrt man's nie. Das c ganz lüh, wie lanties s. Nun weißt Du alles, ich ermahne! Du sprichst nun richtig 'Algeiras'. Ein Reim hierauf ist höchstens 'Aras'!

Ja, ja, man sieht ganz klar, es wird entschieden Die allerhöchste Zeit schon, daß hierieden Man Spanisch beibringt jedem Deutschen. Wenn nötig, selbst mit einem spanischen Wörterbuch. Damit - zumal im Land der hellen Töne - Sein sprachlich Wissen, wenn es mal erwachet, Im Spanischen sich nicht beirrt am Ende Aus spanische Klänge bloß und spanische Wände.

H. S. (20 Bfg.) Du beantwortest ja so viele Fragen in Deinem Briefkasten, also sei so freundlich und gib auch mir einmal Beistand. Ich habe in Kürze eine Dochtzeit in Aussicht und möchte dabei gern etwas sehr Hübsches vortragen, vielleicht etwas Humoristisches, und mein Junge ebenfalls; höfentlich bist Du so freundlich und nennst mir ein passendes Buch in schulischem und schulischem Dialekt. - Um verschiedene ähnliche Fragen, die obenbrein sich über Gehör oft wiederholen, auf einmal möglichst erschöpfend anzugehen, gebe ich Dir eine Anzahl Titel auf, wovon Du selbst eine Wahl treffen kannst: Matow, E. Das große Buch der Vollerabend- und Hochzeitschere, enthält: Prologe, Kranz- und Scherzgedichte, lustige Aufführungen und Reispiele für einzelne und mehrere Personen zu grünen, silbernen und goldenen Hochzeit. Preis 1.50 Mk. Derselbe, Vollerabendchere u. s. w., 1. Teil: für grüne Hochzeiten. Preis 1 Mk. Bedmann, Fr. Der Hochzeitsdichter oder Vorträge Glückwünsche, Toaste und Tafellieder zu grünen, silbernen und goldenen Hochzeiten, nebst Hochzeits-Redebeiträgen, Hochzeits-Reden und Gesangsregeln. Preis 1 Mk. C. Köstler, Ernste und Feiters, Bilder und Weiteres, Festliche Klänge, Frohe Gesänge, Blumen und Kranz, Reigen und Tänze, Silber und Gold, Was ihr wollt, Ihr muntere Gäste. Zum Hochzeitsfeste. Preis 1.50 Mk. A. v. Demor, Wie feiern wir Vollerabend und Hochzeit? Reiche Auswahl von Gedichten, Vorträgen und Anträgen. Preis gebunden 4.50 Mk. C. Dende, Was soll ich bekümmern? Band III. Dialektische Dichtungen, Auswahl ernter und heiterer Festamations-Stücke in schulischem, schulischem barriker, plauderndem u. s. w. Wundart; gebunden 4.50 Mk. E. Bornmann, Humoristischer Hauskasper. Preis gebunden 2.50 Mk. G. Zimmermann, Mitterle Alena-garten. Gedichte in schulischem Wundart. Preis gebunden 2 Mk. R. v. Holtei, Schöne Gedichte. Gebunden 3 Mk. H. Richter, Durpump ransa. Lustige Bilder aus dem schlesischen Volksleben. Poesie und Prosa in schulischem Wundart. Preis 1.50 Mk.

H. G. W. Von anderer Seite wurde kürzlich berichtet, daß in Liverpool eine Straßenbahnlinie mit Bodenkraft-Stromzuführung in Betrieb genommen worden sei. Warum in die Ferne schweifen? Auch in Dresden hat man diese Art der Stromzuführung für die zu Zeit mit Akkumulatoren betriebenen Strecken in Erwägung gezogen. Dies ganz Veranlassung, auf der Tollerwitzer Straße im Stadtteil Neugrimma eine Probelinie mit dem Kontakt- oder Teilleistensystem D. L. T. anzulegen, die sich während des vergangenen Jahres im öffentlichen Betriebe befand: In der Gleismitte befindet sich eine Reihe von Kontakten, an der Erdoberfläche, die für gewöhnlich stromlos sind. Nur so lange der Straßenbahnwagen, der mit elektrischen Kontaktstacheln ausgerüstet ist, sich über einem Kontakt befindet, wird unter dem Einfluß der Elektromagnete ein Schalter geschlossen, der den Bodenkraft mit der Stromzuführung verbindet. Eine besondere Sicherheitsvorrichtung bietet volle Gewähr dafür, daß die Kontakte nach dem Passieren des Wagens wieder stromlos werden. Dieses System arbeitet auf der Poik de Boulougne-Linie der Pariser Straßenbahnen seit mehr als vier Jahren nach Angaben der amtlichen Berichte zur vollen Zufriedenheit, die Betriebskosten sind sogar niedriger als bei allen anderen Karrier elektrischen Straßenbahnen. Diese guten Erfahrungen sind im wesentlichen auch durch die Verläufe auf der hiesigen Probelinie bestätigt worden und haben Veranlassung gegeben, daß das System gegenwärtig in den beiden englischen Städten Wexborough bei Sheffield und Tormay eingebaut wird. Da sich die Ausführung der Strecke nicht wesentlich teurer als bei Verwendung der Oberleitung stellt, wäre es im Interesse der vielgerühmten Schönheit und Eigenart Dresdens, die unter der Einführung der Oberleitung beträchtlich leiden würde, erwünscht, daß man durch Einführung des Leitungssystems D. L. T. das unsichere und störende Drahtnetz in der Luft, wenigstens auf Straßen und vor lärmlichlich wertvollen Gebäuden - z. B. dem Schloß, dem Opernhaus, dem neuen Ständehaus - vermeide. - Man darf wohl die beste Ueberzeugung haben, daß der Rat zu Dresden, nachdem die hiesigen Straßenbahnen in städtischen Besitz übergegangen sind, seinen Augenblick jögern wird, jedwede Neuerung auf Straßenbahntechnikem Gebiete einzuführen, die sich als praktisch und für die Vermaltung sowohl als für das Publikum nützlich erweist.

H. S. (10 Bfg.) Als alter Abonnent bitte ich um Auskunft ob ich: 1. Für einen zu verlebenden Erbvertrag ein Zinsen verlangen darf oder auch eine gewisse Summe als Vergütung verlangen kann. 2. Bis zu welcher Höhe darf man derartige Vergütungen eventuell verlangen? 3. Ist es statthaft, eine Lebens-Versicherungspolice als sicheres Pfandobjekt zu verlangen und würde dies zweckmäßig sein? 4. Kann ich beispielsweise für 150 Mark auf ein halbes Jahr eine Vergütung von 30 Mark verlangen? 5. Noch ein Beispiel. Ich leihe 300 Mark auf 4 Monate aus. Betreffender gibt freiwillig Zinsen und Vergütung. Kann bei Rückzahlung dieser vereinbarte Vergütungsbetrag streitig gemacht werden? - Dagegen, daß sich jemand bei der Verwendung eines Darlehens, abgesehen von den Zinsen, noch eine Vergütung, ein Darlehen, wie es häufig genannt wird, versprechen läßt, ist an sich nicht einzuwenden. Eine Grenze, wie hoch dabei gegangen werden darf, ist gesetzlich nicht bestimmt, ebensowenig wie für den Zinsfuß eine Höchstgrenze normiert ist. Der Verleiher hat wohlweislich davon Abstand genommen, weil die Verleiher in einzelnen Fällen zu verschiedenen liegen können, als daß sich ein für allemal feste Grenzen ziehen lassen. Wenn sich z. B. jemand 1000 Mark borgt, weil er ein Geschäft damit machen kann, an dem er im Zusammenhang das fünf- oder zehnfache verdienen kann, so wird man es dem Verleiher, der Kenntnis davon hat, nicht übel nehmen können, wenn er sich 500 oder vielleicht gar 1000 Mark Vergütung verspricht oder gewähren läßt. Als wucherisch und deshalb nichtig wird nach § 138 B. G. B. nur ein solches Rechtsgeschäft angesehen, durch das jemand unter Ausnutzung der Notlage, des Verhältnisses oder der Unversahrenheit eines anderen sich oder einem Dritten für eine Leistung Vermögensgegenstände versprechen oder gewähren läßt, welche den Wert der Leistung übersteigt, daß den Umständen nach die Vermögensgegenstände in auffälliger Mißverhältnisse zu der Leistung stehen. Verballich definiert auch das Strafgesetzbuch in den §§ 282 ff. den Wucherbegriff. Daß sich jemand den Anspruch auf Niederzahlung eines Darlehens so gut als nur möglich sichert, ist selbstverständlich ganz einwandfrei und hat mit Wucher nichts zu tun. Die Verpfändung einer Lebens-Versicherungspolice stellt ein ganz geeignetes Mittel zur Sicherung dar. Nur werden Sie gut tun, sich nicht allein die Police auszubringen, sondern auch die betreffende Versicherungsgesellschaft durch den Versicherungsnehmer von der Verpfändung in Kenntnis setzen zu lassen.

Gesellschaft durch den Versicherungsnehmer von der Verpfändung in Kenntnis setzen zu lassen.

D. S. (50 Bfg.) Im Mai vorigen Jahres kamen zwei Reisende zu mir und empfahlen mir Dresden, und als ich bemerkte, daß ich nichts brauche, forderten sie mich auf, mir die Sachen wenigstens mal anzusehen, wozu ich mich auch überreden ließ. Während der Besichtigung fragten sie mich, was ich für ein Landmann sei, und da sich hierbei ergab, daß sie zufällig auch Landsleute von mir wären, so erjuchten sie mich, als ich auch jetzt noch jede Besichtigung ablehnte, ihnen doch meinen Namen wenigstens anzuschreiben, was ich auch tat. Sechs Wochen darnach erhielt ich fröhlich ein Paket zugesandt, und da ich ein solches von meinem Kollegen erwartete, so gab ich keine Achtung, und als ich es öffnete, war es Wäsche, Hemden und Hosen, zusammen für 92 Mk. und 50 Bfg., die ich in 60 bis 70 Tagen bezahlen sollte. Ich schrieb sofort an die Firma, erhielt aber keine Antwort, dafür aber nach 90 Tagen einen Brief mit der Aufforderung, die Rechnung zu begleichen. Ich schickte das Paket der Firma zurück und erklärte die ganze Geschichte, aber es wurde nicht angenommen. Man drohte mir mit dem Gericht und schickte mir ein Postmandat, das ich auch nicht annahm. Ich habe nun in amtlichen mein Komizil gewechselt, der Firma davon aber keine Mitteilung gemacht. Das Paket liegt noch bei mir. Bitte, gib mir Aufklärung, ob ich mich strafbar gemacht habe und ob die Firma die Sachen retour nehmen muß, oder ob ich verkauft werden kann. Die Firma behauptete, ich hätte bestellt und unterschrieben. Ich kann mir's nicht anders erklären, als daß der Reisende die Bestellung über meinen Namen geschrieben hat und so zu meiner Unterschrift gekommen ist. Ich habe noch keine Strafe gehabt und möchte auch gern unbelästigt bleiben; also bitte ich um Feinen Rat. - Eine Bestrafung hast Du nicht zu befürchten, die hätte eher der laubere Reisende zu erwarten. Aber daß Du über kurz oder lang in Wege der Rückfrage wegen Zahlung des Kaufpreises in Anspruch genommen wirst, darauf kannst Du mit ziemlicher Bestimmtheit rechnen. Auch daß Du verurteilt wirst, steht mit einer gewissen Sicherheit zu erwarten; denn wenn Du die Bestellung der gelieferten Wäsche bestrittest, dann wird die liefernde Firma den Reisenden als Reugen benennen und dieser wird, das erscheint bei seinem bisherigen Verhalten auch ziemlich sicher, sich nicht scheuen, zu beschwören, daß Du die Bestellung aufgegeben und den Bestellschein unterschrieben hast. Da wirst den Gegenbeweis kaum führen können. Im übrigen wirst Du gut tun, wenn wieder jemand Deine Namensunterschrift von Dir haben will, etwas vorsichtiger zu sein; denn wenn Du auf jeden derartigen plummen Schwund hereinfällst, so deutet das nicht allein auf eine geradezu völlige Unwissenheit Deinerseits hin, es können Dir daraus auch weit ernstere Schwierigkeiten erwachsen, die sich nicht mit 100 Mk. aus der Welt schaffen lassen.

Französische Konversation. Der französische Sprache, die ich im Ausland gelernt, völlig mächtig, luche ich seit Jahren nach einer Gelegenheit, mit gebildeten älteren Damen und Herren mich zu einem spanglosen Konversations-Klub zusammenzuschließen. Die hier bereits bestehenden Vereinigungen dieser Art sehen sich zumeist aus jüngeren Leuten zusammen, die erst lernen wollen. Ich bin aber überzeugt, daß es gleich mir noch viele Leute hier in Dresden gibt, die gut und dialektfrei sprechen und eine Gelegenheit freudig ergreifen würden, sich im Sprechen zu üben und angenehm plaudernd sich zu unterhalten, etwas so, daß man wöchentlich einmal zu einer bestimmten Stunde sich zu diesem Zwecke in einem heiligen feinen Lokal vereinigt und seine Gedanken in französischer Sprache austauscht. Ist Ihnen bekannt, ob etwas Derartiges bereits in Dresden existiert? Es müßte sich aber, wie gesagt, um eine Vereinigung von Damen und Herren handeln, die das Französische wirklich beherrschen und auch etwas Vernünftiges und Angenehmes zu sagen wissen. - Was Sie suchen, werden Sie finden, wenn Sie sich brieflich oder mündlich an Mme. Kortkamp, Mathildenstraße 26, 2. werden.

H. W. Seit etwa 15 Jahren bin ich Vertreter resp. Teilhaber an der Herstellung und dem Verkauf einer Einreibung für Menschen und Tiere. Seit mehr als 25 Jahren wird nun dieses absolut unübertroffene Mittel in königlichen und fürstlichen Marställen und Landgestüthen sowohl, als auch von Pferdebesitzern aller Kreise angewendet. Bis zum Auftreten der neuen Verordnung vom 22. Oktober 1901, den Verkehr mit Arzneimitteln betreffend, ist nun dieses Mittel stets frei verkauft worden, nachdem unterliegt es jedoch dem Apothekenzwange. Da nun kein Apotheker den Pferdebesitzern, welche dieses Mittel dort kaufen, auch nur die geringste Auskunft über den Kurverlauf usw. geben kann, so wäre es doch im Interesse des guten Rufes, welche diese Einreibung bisher genossen, sowie für richtigen etwa gewünschten Auskunfts-Erteilung an die Pferdebesitzer von dem langjährig erfahrenen Fachmann das einzig Richtige, daß das Mittel von diesem selbst, wie bisher, verkauft werden dürfte. Ich habe nun unlängst in einer Zeitung gelesen, daß bereits 196 Firmen Dresdens zum vollständigen Verfaule ihrer Geheimmittel erhalten haben. Nun geht meine Bitte dahin, ob Ihnen hierüber näheres bekannt ist resp. welche Schritte ich zu tun habe, um eventuell vom Apothekenzwange befreit zu werden. - Ihr Heilmittel fällt allerdings unter die Verordnung vom 22. Oktober 1901 und darf nur in Apotheken verkauft werden. Es ist Ihnen deshalb anzuraten, eine genaue Gebrauchsanweisung zu entwerfen und diese den Ärzten beizufügen. Ihre Mitteilung, daß besondere Erlaubnis zum Verfaule von ähnlichen Erzeugnissen erteilt worden ist, beruht ohne Zweifel auf einem Irrtum und hat wahrscheinlich auf Tierärzte Bezug gehabt, denen meines Wissens unter besonderen Umständen die Erlaubnis zur Selbstabgabe von Arzneimitteln erteilt werden kann.

Lang. Abonnent von Striesen. In welcher Zeit verjährt eine auf Ansuchen unterlassene Diebstahlanzeige? Der Betreffende hat sein Vergehen durch Unterlassung anerkannt, und der Fall selbst ist nach Lage der Sache als ein schwerer zu betrachten. - Die Verjährung der Strafverfolgung bei Handlungen, die sich als Verbrechen oder als Vergehen im Sinne des Strafgesetzbuches darstellen, richtet sich nach dem Höchstmaß der Strafe, die nach dem Gesetze für die betreffende strafbare Handlung angedroht ist. Die Strafverfolgung bei Verbrechen verjährt frühestens in 10, spätestens in 20 Jahren. Die Strafverfolgung von Vergehen, die im Höchstbetrage mit einer längeren als dreimonatlichen Gefängnisstrafe bedroht sind, verjährt in 5 Jahren, von anderen Vergehen in 3 Jahren (§ 67 des Str.-G.-B.). Ob der Diebstahl, um den es sich in Ihrem Falle handelt, als Verbrechen oder event. als Verbrechen sich darstellt, ist aus Ihrer Frage nicht zu entnehmen. Der einfache Diebstahl stellt nach § 242 in Verbindung mit § 1 des Str.-G.-B. ein Vergehen dar. Der qualifizierte Diebstahl des § 243 und der Rückfalldiebstahl des § 244 ist nach § 1 als Verbrechen anzusehen.

Richte Anna. Als Tochter eines Abonnenten seit 1874 erlaube ich mir zu fragen, wie man weißen Satin so wäscht und reinigt, daß er seinen federartigen Glanz behält und nicht, wie man zu sagen pflegt, blind wird. - Den Satin, Sie meinen doch wohl haumwollenen, weicht man in warmes Eisenwasser ein, läßt ihn darin liegen und wäscht ihn nach einigen Stunden, unter Ausweichen von heißem Wasser, aus. Doch muß man vermeiden, ihn hart zu reiben. Nachdem er abgült ist, häutet man ihn dem Käsefaden nach auf, noch etwas feucht rollt man den Satin und plättet ihn links, aber immer nur dem Käsefaden nach.

Angestellter eines hiesigen Hotels. Kann man erfahren, was der 9. April 1883 für ein Tag der Woche war? - Montag.

A. u. S. in S. Ich erlaube mir anzufragen, ob das Dresdener Arren- und Stedenhaus auch auswärts Geborene annimmt und zu welchem Preise. Wie wäre die Adresse, wenn ich ein Gesuch einreichen wollte? Es handelt sich um eine gewiss minderwertige Frau, die zwar jetzt noch in einer Landesanstalt untergebracht und einer Verlobungsaussicht entgegensteht, den Verhältnissen nach zu Hause oder nicht auf sein kann. Sie soll daher für Lebenszeit verlorat werden. - In das hiesige Stedenhaus, das allein in Betracht kommen kann, werden grundsätzlich nur hier ortsbürgerliche Personen aufgenommen und müssen daher Gesuche um Aufnahme auswärts wohnhafter Kranke stets abgelehnt werden.

S. e. l. m. S. Meine Tochter hat sich zu ihrer bevorstehenden Hochzeit das Deutsche Kochbuch gewünscht, welches, wie in Ihrem angehängten Blatte stand, in Leipzig und Frankfurt die goldene Medaille erhalten hat. Es soll in Dresden erlichem sein. Leider ist mir der Name des Verfassers unbekannt.

Wann Sie mit Lust und Freude leben? — Das in Frage kommende Buch führt den Titel „Großes Praktisches Kochbuch der besten und besten Köche“ von Ernst Döhner und ist vor kurzem in zweiter Auflage von Carl von Wilhelm Voelke in Dresden erschienen. Das Buch, welches in Kochkreisen als ein der besten Lehrbücher geschätzt wird, kostet 8.50 Mark.

Handwritten letters and notes, including names like „Herrn Dr. ...“ and „Herrn ...“.

- 1. bescheiden, 2. faul, 3. dumm, 4. dumm, 5. dumm, 6. dumm, 7. dumm, 8. dumm, 9. dumm, 10. dumm, 11. dumm, 12. dumm, 13. dumm, 14. dumm, 15. dumm, 16. dumm, 17. leicht aufbraunend, 18. empfindlich, 19. ernst, 20. würdevoll, 21. verschlossen, 22. feindselig, 23. egoistisch, 24. unheimlich, 25. unheimlich, 26. feindlich, 27. feindlich, 28. unheimlich, 29. heillos, 30. heillos, 31. heillos, 32. heillos, 33. heillos, 34. heillos, 35. heillos, 36. heillos, 37. heillos, 38. heillos, 39. heillos, 40. heillos, 41. heillos, 42. heillos, 43. heillos, 44. heillos, 45. heillos, 46. heillos, 47. heillos, 48. heillos, 49. heillos, 50. heillos.

Handwritten letters and notes, including names like „Herrn Dr. ...“ and „Herrn ...“.

Derflisches und Gänziges.

Einem ebenso originellen als kühneren Antrag gab die Dresdner Bauhütte ihrem am Freitag abend im ...

Im feierlich geschmückten Konzertsaal des städtischen ...

Die Dresdner Fleischer-Appung hielt am 6. Februar in den Sälen des Gewerbehause ihr diesjähriges ...

Für unsere Hausfrauen. Das Speisen wie morgen? ...

Worten seinen Dank aus und schloß mit einem Doch auf das ...

Oberlandesgericht. Ein Arbeitsurtheil hatte am 10. Juli ...

Amtsgericht. Der Wägrige Arbeiter Emil Rudolf ...

Stellen für Militär-Anwärter. (Anbieter des ...)

Öffentliche Versteigerungen in den Admial ...

Wessling bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfohlen ...

Familiennachrichten. Die Beerndigung des Herrn ...

Advertisement for Frau Therese Gansauge geb. Vogel, including details about her funeral and contact information.

Arrangement der Firma F. Ries.
Heute Montag, d. 12. Februar, abds. 7 Uhr, Musenhans,
Klavier-Abend:
Rudolf Feigerl.
 Karten bei F. Ries, Ad. Brauer (F. Pöster) von 9-1, 3-6 Uhr und an der Abendkasse.

Victoria Salon.

Gastspiel des genialen 11-jährigen
Violin-Virtuosen Kun Arpad
 aus Budapest.

Arabische große
Araber-Truppe.
 Hl. Mascha Dignam,
 Gesangs-Schauspielerin,
 Adolf Wollner,
 Charakter-Komiker,
 La Wilma,
 Song und Klaviermalerin,
 Shadow-Marinko,
 musik. Tzeitisten.

Mlle. Héro,
 die Schaumgeborene,
 Radford Mlle. Valentine
 americ. Juggler comic,
 Willy Prager,
 Humorist,
 Mlle. Bresina,
 Gunde - Tzeitist - Akt.
 Opt. Berichterstatt,
 neue Sujets.

Einlass 7/7 Uhr. — Anfang 7/8 Uhr.
 Sonntags 7/4 und 7/8 Uhr.

Im Tunnel: Die schönen Neapolitanerinnen.

Variété Königshof.

Täglich abends 8 Uhr

Krystall-Palast-Sänger.

Mod. Humoristen, Poeten u. Sänger-Ensemble.
 unter Leitung von Felix Renker, Lustspieldecker und
 Verfasser der meistgespieltesten Poeten u. Ensembles.
Nie gehörte Programme! Draht. deszenter Humor!

Goethegarten Blasewitz.

Nur heute Montag abends 8 Uhr

Winter-Tymians Sänger.

Total neues Elite-Programm!

English Buffet

American Bar **first class**

Voigts Wein-Restaurant
 „Zur Traube“
 Bestfrequentierte Weinstuben
 Weissegasse 2 nächst der König Johann-Strasse.
 Renommierter Küche. Weine erster Firmen.

Wein-Restaurant

I. Ranges.

Diners
 von 12—3
 Suppers.

Grell

Gesell-
 schaft-
 Zimmer.

Zahngasse, nächst Seestraße.

Prachtvolle

Schlittenbahn

von Königstein und Pirna nach

Kurhaus Schweizermühle.

Schlitten auf Bestellung am Bahnhof. Telefon Amt Nr. 1.

Käsehitschen-Partie.

Hochachtungsvoll

W. Schröder.

Central-Theater.

3 Willés S. Gentes Thereses

Hand- und Kopf-Akrobaten.

Humorist.

Aquamarinoff,

russ. Gesang- und Tanz-Truppe.

Ada Pagini,

Geigen-Virtuosin.

Pöttinger-Quintett,

schwedisch-deutsche Sängereinen.

Richard Nadragée,

Ventriloquist.

J. Rubens,

Transparent-Maler.

Francois Marty,

franz. Minstrel.

Einlass 7 Uhr.

Anfang 7/8 Uhr.

Bioscope

mit neuesten Bilderorien.

Mittwochs, Sonnabends und Sonntags nachmittags 7/4 Uhr bei ermäßigten Preisen

„Die Mäusekönigin“ oder „Wie der Wald in die Stadt kam.“

Original-Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von F. A. Geissler, Musik von G. Pittrich.

Café
 mit Wintergarten. Eingang von der
 Passage. I. Etage 3 Billards.

Theater-Keller.
 Täglich abends 5 Uhr
 Konzert bei freiem Eintritt.

Weinrestaurant.
 Zugang Passage und I. Rang.
 Delikatessen der Saison. Montags 2 M. an.

Schlösskeller

Parterre.

16 Schloss-Strasse 16.

I. Etage.

Täglich

Grosses Original-Münchener St. Benno-Bierfest

Die urfidele Bier-Konzerte werden angeführt:

Parterre-Lokal: Die Echten Oberländer,
 Direktion: Guckenberger.

I. Etage: D'instigen Waldbaum.

Höchst originelles Musik- und Gesangs-Quartett à la Schrammeln.

Stürmischer Abplaud. — Parole 1 2 3 G'uffa.

Anfang täglich mittags 12 Uhr.

Hochachtungsvoll Heinrich Miertschke.

Linckesches Bad.

Heute Montag abends von 7/8 Uhr an:

Grosser Elite-Ball.

Schneidigste Militär Ballmusik.

Trianon.

Heute grosse Ballmusik.

Von 7-10 Uhr Tanzverein.

Hochachtungsvoll Richard Brix.

„Odeum“ (genannt das kleine Livoli).

Dresden A., Carustrasse 3.

Su den vom Wastendall bei archartig decorierten Sälen (aus-
 geführt von Herrn Dekorateur H. Wunderlich, hier, Falkenstr. 10)

Heute Montag gr. öffentl. Ballmusik.

Hochachtungsvoll Jacob Gimm.

Hotel zur Grünen Tanne

Schöner Saal für Hochzeit u. Gesellschaft.

Gasthaus Buschmühle

zu Schmiedeberg i. Erzgeb.

Großartige Winterlandschaft. Günstige Gelegenheit an
 herrlichen Schlittenfahrten.

Hochachtungsvoll H. Krumpolt.

Das Deutsche Reise- und Jagd-Bureau

Paul W. H. Spatz,

Tunis und Halle a. S.,

vom Deutschen Offiziersverein empfohlen,
 unternimmt

Zwei Elite-Studien-Fahrten

nach Italien, Sicilien und Tunis

mit der eigens für Fernreisefahrten gebauten Salon-
 Dampf-Yacht „Hispania“.

16 Bales am 8. April und 1. Mai nach Neapel, Genua,
 Naxos (Golf), Cagliari (Sardinien), Tunis und Carthago
 (3 Tage), Gibralt., Malta, Taormina, Palermo, Capri, Neapel
 mit Wein und Pompeji (3 Tage), Civita-Vecchia-Rom
 (3 Tage), Genua. Hellesdauer 20 Tage. Preis einschließlich
 aller Bahnfahrten 2. Klasse, aller Wagenfahrten u. Führungen,
 bester Verpflegung während der ganzen Reise (einschließlich
 Tischwein), aller Trinkgelder, sowie Rückfahrkarte Genua-
 Neapel-Halle a. S. 2. Klasse von M. 140 an; keine Nach-
 zahlung irgend welcher Art unterwegs. — Beschränkte
 Teilnehmerzahl. — Auswärtige Prospette kostenlos durch
 das Bureau in Halle a. S.

Thüringisches
Technikum Jmenau

Elektro- und Maschinen-
 ingenieurs-Techniker,
 Werkmeister, Prospekt.

Lehrfabrik

Für
Vereine,
 Gesellschaften
 u. s. w.

Scherzartikel, sowie reizende
 kleine Nippes - Gegenstände
 aller Art zu Verlosungen,
 Cofillon - Geschenken
 u. s. w. passend.
 Königl. Hoflieferant
Anhäuser,
 König Johann-Str.

Dr. med. A. Smith'sches Ambulatorium für
Herz- und Nervenranke
 BERLIN W. 138 Potsdamerstr. 52.

Heilende Unterzucht und Behandlung. • Vorzügliche Luft für Tuberkulose etc.
 Prospekt frei durch die Verwaltung.

Frack- u. Gehrock-Anzüge,

neu und modern, verfertigt

O. Ehrhardt, Gr. Brüdergasse 15, II.

Dentist Joh. Blossfeld,

Ringstrasse 2, II. (Ecke Marienstraße).

Plomben von 1 M. an. Künstl. Zähne m. Platte v.
 Zahnziehen in Betäub. 1 M. 1 bis 3 M je n. Anzahl u. Nat.

Camillo W. Ecke

Dentist

Waisenhausstrasse 15, I.

(Café König).

Kunstvolle Plomben,
 Zahnkronen und Brücken,
 idealster Zahnersatz
 ohne Platte.

Beantwortlicher Redakteur: Erwin Senf in Dresden (Adress: 145-146),
 Verleger und Drucker: Wepich & Reichardt in Dresden, Partienstr. 28.
 Eine Gewähr für das Gelingen der Anzeigen an den nachfolgenden
 Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht erbracht.
 Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.

Seite 8
 „Dresdener Nachrichten“
 Montag, 12. Februar 1906 Nr. 41